

2. Vereinsmeisterschaft der Rope Skipper der TSG

02.02.2014

Vorbereitung für Bezirksmeisterschaft im Oktober



Siegerehrung: Unter tosendem Applaus der vielen Zuschauer konnten alle Springerinnen ihre Urkunden und Medaillen oder Pokale in Empfang nehmen.

Foto: Erich Thies/TS Großburgwedel

GROSSBURGWEDEL (r/hhs). Die Rope Skipper der TS Großburgwedel haben am letzten Wochenende vor vielen Zuschauern ihre zweite Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Neben den Mad Jumpers – das sind die jungen Rope Skipper der TSG – waren auch diesmal die älteren Springerinnen der Burning Ropes mit am Start. Somit traten 25 Teilnehmer in zwei unterschiedlichen Wettkämpfen in jeweils zwei Altersgruppen gegeneinander an.

Im Einsteigerwettkampf E4 waren einerseits die „Speed-Disziplinen“ und andererseits die „Compulsory“ zu springen. Bei den Speed-Disziplinen geht es darum, möglichst viele Sprünge in einer vorgegebenen Zeit zu bewältigen. Man muss zunächst innerhalb von 30 Sekunden möglichst viele Sprünge im Laufschrift, danach im gleichen Zeitabschnitt möglichst viele Criss-Crosses, das heißt die Arme überkreuzen, absolvieren und letztendlich

folgt ein Ausdauerspeed von 60 Sekunden. Im zweiten Part ist eine Compulsory, ein fest vorgegebenes Pflichtprogramm an Sprungkombinationen, vorzuspringen. Dort gewannen in der Klasse der Geburtsjahrgänge 2002/2003 Mayleen Otte, gefolgt von Teresa Reineke und Malena Vietgen. In der jüngeren Altersklasse 2004/2005 errang Emelie Koch den 1. Platz. Zweite wurde Lina Trautmann und Leonie Moser ersprang den 3. Platz.

Der E3-Wettkampf ist technisch deutlich schwieriger und alle teilnehmenden Springerinnen sind diesen Wettkampf zum ersten Mal gesprungen. Neben den Speed-Disziplinen ist eine eigene Choreografie zwischen 45 bis 75 Sekunden mit Musik vorzuspringen. Dort werden dann die Schwierigkeitsgrade der Sprünge, die Anzahl der „Crosses“, mit den Armen gekreuzt, die „Multiples“, das heißt bis zu vierfachen Sprüngen, sowie die allgemeine Kreativität bewertet. In der

AKlterklasse 2004/2005 gewann Greta Heyer vor Emilia Sommerfeld. In der AK 2000/2003 belegte Carla Vogeler den ersten, Hanna Arnold den zweiten sowie Lea-Sofie Graf den dritten Platz.

Unter tosendem Applaus der vielen Zuschauer konnten alle Springerinnen ihre Urkunden und Medaillen oder Pokale in Empfang nehmen. Der Vereinswettkampf sollte in erster Hinsicht allen Teilnehmerinnen viel Spaß machen, aber auch die jungen Springerinnen an die Atmosphäre einer Bezirksmeisterschaft heranzuführen. Alle haben ihre Sache mit Bravour gemeistert.

Einige Teilnehmer werden bestimmt Anfang Oktober 2014 bei den Bezirksmeisterschaften in Osnabrück ihr Können mit anderen Springerinnen aus ganz Niedersachsen messen wollen. Die Verantwortlichen der Turnerschaft Großburgwedel wünschen ihnen allen dafür viel Glück und Erfolg.

Burgwedeler Nachrichten